

Gut getarnt sitzt  
die Blaumeise  
in der Kornelkirsche.

# Gärten für Vögel

Immer wieder beobachten Naturfreunde, dass sich Singvögel aus den Gärten zurückziehen. Sind Krähen, Elstern und Eichelhäher schuld?

Wer Meisen, Amseln oder Rotkehlchen in den Garten locken will, muss dafür sorgen, dass die Vögel dort das vorfinden, was sie zum Überleben brauchen. Unsere typischen Gartenvögel waren ursprünglich im Wald oder in gebüschreichen, offenen Landschaften daheim. Sobald im Garten ähnliche Strukturen angelegt werden, kommen die Vögel und viele andere Tiere.

## Heimische Sträucher

Weil sich Nahrungsgewohnheiten in der Tierwelt nicht so schnell ändern, locken nur die Gärten Vögel an, in denen heimische Sträucher vorkommen. Zum Beispiel können sich von den Früchten des Kirschlorbeers nur drei Vogelarten ernähren, von denen des Weissdorns aber 32! Heimische Sträucher sind aber auch praktisch in der Gartenpflege, weil sie in der Regel weniger arbeitsintensiv und robuster als Exoten sind.



Foto: Marcel Ruppen, vogelbilder.ch

## Vögel sind Nützlinge

Um ihre Jungen zu füttern, sammeln Vögel während der Brutzeit Unmengen von kleinen Raupen und Blattläusen. Etwa 50-mal am Tag erhält ein junger Star Futter, eine junge Rauchschwalbe sogar 100- bis 300-mal. Meiseneltern fliegen gar 500- bis 900-mal am Tag mit Futter zum Nest und sammeln so im Jahr 40 bis 50 kg Futter. Im Naturgarten werden solche Nützlinge gefördert statt Schädlinge bekämpft. Mit der Zeit kann sich so ein natürliches ökologisches Gleichgewicht einstellen, so dass es leicht fällt, ohne

synthetische Pflanzenschutzmittel auszukommen.

## Blumenwiesen

Die fürs Spielen beliebten Rasenflächen können mit Wildblumenwiesen kombiniert werden. Wird beispielsweise ein Randstreifen in eine üppige Vielfalt aus Wildblumen und Gräsern verwandelt, entsteht dort ein wertvoller Lebensraum für viele Insekten- und Spinnenarten. Diese locken wiederum Vögel an. So wie im Herbst die Kerne der Sonnenblumen, die bei Amseln, Meisen und Distelfinken besonders beliebt sind.

## Vor Katzen schützen

Am gefährlichsten für Singvögel im Garten sind Katzen. Vogeltränken sollten deshalb an offenen, übersichtlichen Stellen aufgestellt werden. Gut sind Vögel auch in Sträuchern mit Dornen geschützt.

Für den Rückgang der Singvögel im Siedlungsraum sind nicht die grösseren Vögel wie Krähen und Elstern verantwortlich. Vielmehr ist es der sinkende Strukturreichtum in den Gärten. Das kann jede und jeder mit einem Naturgarten ändern. Bei der Umgestaltung Ihres eigenen Gartens berät Sie gerne die Gärtnerin des LGU-Teams. (am)

## Für Tiere wertvolle heimische Fruchtsträucher:

Wildstrauch	Vogelarten	Säugetiere
Vogelbeere ( <i>Sorbus aucuparia</i> )	63	31
Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> )	62	8
Zweigrieffl. Weissdorn ( <i>Crataegus oxyxantha</i> )	32	17
Roter Hartriegel ( <i>Cornus sanguinea</i> )	24	8
Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> )	24	14
Gemeiner Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> )	22	11
Gemeiner Liguster ( <i>Ligustrum vulgare</i> )	21	10
Schlehe/Schwarzdorn ( <i>Prunus spinosa</i> )	20	18
Kreuzdorn ( <i>Rhamnus catharticus</i> )	19	8
Kornelkirsche ( <i>Cornus mas</i> )	17	15
Wolliger Schneeball ( <i>Viburnum lantana</i> )	15	6
Haselnuss ( <i>Corylus avellana</i> )	10	33

Zu empfehlen sind Mischhecken aus mehreren Arten (6-10).

Quelle: heimische Sträucher, Naturschutzbund Deutschland



Liechtensteinische Gesellschaft für  
Umweltschutz

## Kurs „Mein Naturgarten“

Bei der Gestaltung eines Naturgartens werden die Bedürfnisse der Menschen, die ihn bewohnen, mit denen der Natur in Einklang gebracht. Im Kurs dazu erfahren die Teilnehmenden unter Leitung der Gärtnerin Claudia Ospelt, was bei ihnen daheim möglich ist. An vier Vormittagen prüfen sie den Boden, bestimmen die vorhandenen Pflanzen und beginnen, ihren Traumgarten vor Ort praktisch umzusetzen. Der Kurs startet am Samstag, 5. April 2014, um 9.00 Uhr. Bitte melden Sie sich in der LGU oder der Erwachsenenbildung Stein Egerta an: [www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

## Kurs „Stunde der Gartenvögel“

Welche Vögel hören Sie beim Aufwachen im Garten singen? Im Kurs des Ornithologischen Vereins Schaan lernen Sie die häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum kennen. Er startet am Donnerstag, 3. April um 18.30 Uhr im Freizeitzentrum Resch. Mehr unter [www lov.li](http://www lov.li).



## Buschwindröschen

Ganze Blütenteppiche von Buschwindröschen sind jetzt beim Wandern anzutreffen. Es wird von Bienen und Fliegen bestäubt. Am Samen ist ein kleiner Ölkörper befestigt, das „Elaiosom“, das ameisen-spezifische Duftstoffe enthält. Animiert durch den Geruch, verschleppen die Ameisen das Elaiosom inklusive Samen zum Nest und verbreiten so das Buschwindröschen. ([www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net))

## LGU-Wettbewerbsfrage

Die Kornelkirsche blüht bereits im Vorfrühling goldgelben und ist deshalb als frühe Nahrung für Wild- und Honigbienen wichtig. Wie viele Vogelarten fressen die Beeren der Kornelkirsche? 42, 24, 17 oder 12?

Unter denen, welche die Frage auf [www.lgu.li](http://www.lgu.li) richtig beantworten, wird eine LGU-Tasse, ein Buch und ein LGU-Taschenmesser verlost.

## Weitere Informationen

Liechtensteinische Gesellschaft für  
Umweltschutz LGU  
Dorfstrasse 46, 9491 Ruggell  
Telefon +423 / 232 52 62  
[info@lgu.li](mailto:info@lgu.li) • [www.lgu.li](http://www.lgu.li)